

mission in litauen

pioniergemeindegründung
gemeindefortbau

familie kozak



Lieber Leser,

mittlerweile sind einige Wochen seit unserem letzten Freundesbrief vergangen. Obwohl wir laut Kalender noch Winter haben, merken wir hier kaum etwas davon. Normalerweise erleben wir insbesondere im Januar und Februar zweistellige (meistens mit "2" beginnende) Minustemperaturen mit viel Schnee... Derzeit haben wir plus-Temperaturen, was uns eher an März erinnert... In den nächsten kurzen Abschnitten wollen wir euch das in der Zwischenzeit Erlebte und einen Ausblick in die nächsten Monate weitergeben...

Wie geht's uns als Familie?

Sehr häufig gerät diese Frage aufgrund unseres Dienstes in den Hintergrund. Uns als Familie geht es wirklich gut. Wir sind sehr dankbar hier zu sein und Gott dienen zu dürfen! Maria hat vor nicht all zu langer Zeit ein neues Hobby für sich entdeckt: Schwimmen... Sie geht zwei Mal pro Woche für einige Stunden in unser neurenoviertes Alytusser Schwimmbad. Dort trifft sie auch desöfteren bekannte Gesichter... Janet ist Siebtklässlerin -obwohl sie zweimal pro Woche bis 14:30 Uhr Schule hat, geht sie zwei Mal pro Woche in die Musikschule (Klavier). Dieses Jahr wird ihr letztes Schuljahr in der Musikschule sein. Janet spielt zusammen mit Tabita (unserer Praktikantin) jeden Sonntag im Lobpreisteam der Gemeinde mit. Sharona (sie geht in die vierte Klasse) geht zwei bis drei Mal pro Woche aufgrund ihrer Rückenprobleme schwimmen. Letztens (als wir gemeinsam an einem Samstag ins Schwimmbad gingen) war ich (Marian) nicht schlecht erstaunt, wie gut Sharona schwimmen kann (besser, als ihr Vater :)... Shade (zweite Klasse) spielt noch immer gerne Geige, wozu sie zwei Mal wöchentlich in die Musikschule geht. Wir sind Gott sehr dankbar, dass die monatlichen Beiträge der Musikschule nur ein Bruchteil derer in Deutschland sind - so ist es für uns keine große zusätzliche finanzielle Belastung! Aufgrund einer Geldspende eines Freundes sind wir derzeit auf der Suche nach günstigem Brennholz, um unseren Brennholzschuppen für die nächste Zeit zu füllen....



Wie läuft der Deutschkurs?

Nach einer kleinen Pause zum Jahreswechsel begannen wir mit dem zweiten Teil unseres Deutschkurses. Zu diesem zweiten Teil kommen allerdings nur 7 Teilnehmer. Nichts desto Trotz sind alle Teilnehmer von diesem Kurs begeistert und machen auch wöchentlich die zeitintensiven Hausaufgaben (Vokabeln lernen und Grammatikübungen). Da die Mehrheit im Kurs Frauen sind, hat sich Maria bereit erklärt, selbst auch am Kurs teilzunehmen, um Kontakte zu den Frauen aufzubauen. Seit einigen guten Monaten treffe ich (Marian) mich mit einem Kursteilnehmer zum Saunen in seinem Anwesen. Hierbei haben wir Gelegenheit in vertrauter Atmosphäre nicht nur Gemeinschaft zu haben, sondern auch über das Wesentliche im Leben zu reden. Würdest du für Stasys beten? Ziel dieses Kurses ist neue Kontakte mit Alytusser zu knüpfen und dabei die Schwellenangst in eine "Sekte" (so wird unsere Gemeinde in Alytus gesehen) zu gehen zu verringern.



Wie wollen wir in den nächsten Monaten Menschen erreichen?

In gemeinsamer Absprache mit unserem Kreis leitender Mitarbeiter wollen wir in den nächsten Monaten verstärkt Seminare zu gesellschaftsrelevanten Themen in unseren Gemeinderäumlichkeiten anbieten. Ende März (27.-28.) haben wir einen bekannten Gastredner zum Thema "Wie kann ich einem Alkoholkranken in meiner Familie helfen?" bei uns. Er selbst (Mitte 30) wird von vielen Schulen litauenweit eingeladen, um zum Thema "Alkoholprävention" zu Schülern zu sprechen. Vor einem Monat war er auch in Alytus - die Resonanz der Schulen war sehr gut. Da wir ihn schon seit einigen Jahren kennen (er ist auch wiedergeborener Christ!), willigte er gerne hierzu ein. Bitte betet, dass zu diesem Seminar (27. März) und zum darauffolgenden "Coffee & Talk" (28. März) viele Alytusser kommen. Betet auch, dass neue Kontakte mit den Leuten aus der Gemeinde entstehen und sich langfristige Kontakte und Freundschaften bilden. Desweiteren sind wir derzeit auf der Suche nach einem kompetenten christlichen Redner zum Thema "Wie kann ich einem Suizidgefährdeten in der Familie helfen?". Alkoholismus und Selbstmord ist in ganz Litauen ein großes Problemfeld und Herausforderung! Für die jüngere Generation wollen wir ein Seminar über "Liebe und Verliebtheit" anbieten. Wir sprachen bereits mit einem bekannten Pädagogen (er ist auch wiedergeborener Christ), der litauenweit (auch bei nichtgläubigen Personen) bekannt für solche Seminare ist. Bitte betet mit uns für diese kommenden Seminare! Unser Anliegen ist es in erster Linie neue Kontakte zu nichtgläubigen Personen zu bekommen, um sie dann zu Folgeveranstaltungen einladen zu können.



Lebensberichte....

Wir möchten in der nächsten Zeit einige Menschen aus der Gemeinde vorstellen, deren Leben durch Gottes Eingreifen verändert wurde. Im letzten Freundesbrief berichteten wir von einer jungen Frau, die vor ein paar Monate gläubig wurde - Paulina. Paulina wuchs in einem nichtchristlichen Elternhaus hier in Alytus auf. Nachdem Ihre Mutter ihren jetzigen Ehemann in Leipzig kennengelernt hat, sind sie gemeinsam dorthin gezogen. Dort erlebte sie eines Tages ein extremes traumatisches Erlebnis, wovon sich Paulina bis heute noch nicht erholt hat. Nach diesem Trauma war es den Eltern nicht mehr möglich sie effektiv weiter zu begleiten. Sie wurde in verschiedene Kinderheime gesteckt und durchlebte nicht wenige Therapien... Trotzdem kam sie nie über das Erlebte hinweg. Im Teenageralter versuchte sie sich ihr Leben zu nehmen... mehrere Male... Das letzte Mal war vor ca. anderthalb Jahren, als ihre Oma mich (Marian) anrief und um Hilfe bat. Paulina wollte durch eine Überdosis Medikamente (Psychopharmaka und Schlaftabletten) ihrem Leben ein Ende bereiten. Wir kennen Paulina etwas mehr als drei Jahre -

seit dieser Zeit geht sie auch in die Gemeinde... Woche für Woche hörte sie von der lebensverändernden Kraft, die in der Erlösung durch Jesus Christus zu finden ist. Nach vielen inneren Kämpfen und seelsorgerlichen Gesprächen wurde sie im November letzten Jahres ein Kind Gottes. Preist den HERRN!! Seit dieser Zeit dürfen wir miterleben, wie Gott langsam aber sicher in ihrem Leben wirkt. Obwohl sie natürlich noch von Zeit zu Zeit traumatische Anfälle hat, darf sie selbst miterleben, wie Gott in ihrem Leben wirkt und ihr hilft. Paulina liest nicht nur regelmässig die Bibel, sondern hilft seit November jede Woche bei den Kinderstunden im Kinderheim mit. Auch in der Gemeinde hilft sie Maria und Tabita bei den Kinderstunden. Sie kommt zu jedem Bibelkreis und Gottesdienst! Was für eine Ermutigung!!



Vielen Dank für Eure Unterstützung im Gebet und in Finanzen, wodurch dieser Dienst möglich ist. Ihr habt wesentlichen Anteil daran, was derzeit in der Gemeinde passiert! DANKE!!!

Liebe Grüße aus Litauen

Deine



Da sich unsere Missionsarbeit **ausschließlich durch Spenden finanziert**, sind wir für jede Spende von Herzen dankbar. Falls Sie uns finanziell unterstützen möchten, richten Sie bitte Ihre Spende an die

Kontaktmission

KSK Heilbronn

IBAN DE37 6205 0000 0013 7365 05

BIC HEISDE 66XXX

Vermerk „Familie Kozak“

